

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)

D - 10730 Berlin

Konto Nr. IBAN DE 39

100100100065004109

Postbank Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)

Fax: 030-2191 3077

www.ostmitteleuropa.de

post@ostmitteleuropa.de

18. Juni 2014/Hk/Jö

398 **Freitag** 10. Oktober 2014, 19.00 Uhr
Thema **Das Wunder von Pskow. Von der kriegszerstörten zur sozialsten Stadt Russlands.**
Referent Dr. Ekkehard P o h l m a n n , Berlin

O r t : Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Als im Juni 1991 eine 70-köpfige Delegation der Evangelischen Kirche im Rheinland zu einer „Versöhnungsreise“ in die nordwest-russische Stadt Pskow aufbrach, ahnte niemand, dass sich aus dieser Reise ein bedeutendes soziales Projekt entwickeln sollte. Heute gibt es in Pskow ein umfassendes Betreuungssystem für geistig behinderte Menschen, das von einer Frühförderstelle über zwei Kindergärten, eine Schule, eine Beschützende Werkstatt mit Betreutem Wohnen bis hin zu einem Hospiz reicht. Die Einrichtungen entsprechen westlichen Standards, die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden und werden in deutschen Einrichtungen geschult und bilden sich kontinuierlich fort. Pskow ist von der russischen Regierung offiziell als „Sozialste Stadt Russlands“ ausgezeichnet worden. Andere Städte und Regionen kooperieren, es gibt Nachfolgeprojekte. Aber es bleibt ein steiniger Weg zu einem veränderten Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung – dort und bei uns.

Dr. Ekkehard P o h l m a n n , geboren 1941 in Gütersloh. Studium der Germanistik und Slawistik in Münster/W. und an der FU Berlin. Promotion über Hugo von Hofmannsthal. Berufstätig als Rundfunkredakteur (Sender Freies Berlin, Süddeutscher Rundfunk und Westdeutscher Rundfunk). Einige Jahre Verlagslektor (Übersetzung Hannah Green, „Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen“). Seit 10 Jahren ehrenamtlich tätig als Öffentlichkeitsreferent der Initiative Pskow. (www.initiativepskow.de). Der Referent wohnt in Berlin.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr

Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich